

Buchrezension: Skyhunter von Marie Lu

Eine Rezension von Emma Peng

Marie Lu, bekannt für ihre fesselnden dystopischen Welten, liefert mit "Skyhunter" einen weiteren spannungsgeladenen Roman, der sich an junge Erwachsene richtet, die komplexe Charaktere und actionreiche Geschichten lieben. Doch wie schlägt sich das Buch in einer Welt, die bereits von vielen Geschichten dieser Art geprägt ist?

In "Skyhunter" entführt Marie Lu die Leser in eine düstere Zukunft, in der die mächtige Karensa-Föderation fast die gesamte Welt erobert hat. Nur Mara, ein kleines Land, widersetzt sich noch. Im Mittelpunkt steht Talin Kanami, eine junge Kriegerin, die als Striker – eine Elitekämpferin Maras – gegen die übermenschlichen Ghosts der Föderation kämpft. Als der geheimnisvolle Flüchtling Red in ihr Leben tritt, gerät Talins Welt aus den Fugen. Red könnte die letzte Hoffnung für Maras Überleben sein, doch seine dunklen Geheimnisse drohen alles zu zerstören.

Die Handlung von "Skyhunter" ist von Anfang an fesselnd. Die düstere und bedrohliche Atmosphäre der Welt von Mara und Karensa zieht den Leser sofort in ihren Bann. Mit intensiven Kampfszenen schafft es Lu, die Spannung konstant hochzuhalten. Zudem thematisiert sie komplexe Fragen wie den Wert von Menschlichkeit in Zeiten des Krieges und die Bedeutung von Opferbereitschaft, was der Geschichte eine zusätzliche Tiefe verleiht.

Einer der größten Stärken des Romans ist die Protagonistin selbst. Talin ist eine komplexe Figur, die sowohl durch ihre Stärke als auch durch ihre Verletzlichkeit beeindruckt. Ihre Stummheit, die sie durch Zeichensprache kompensiert, verleiht ihr eine besondere Tiefe und macht sie zu einer unverwechselbaren Heldin. Marie Lu gelingt es, Talins innere Kämpfe und ihre Entschlossenheit, trotz aller Widrigkeiten zu kämpfen, eindrucksvoll darzustellen.

Allerdings weist der Roman auch einige Schwächen auf. Der umfangreiche Weltaufbau kann für manche Leser überwältigend sein, da viele Begriffe und Konzepte am Anfang nur unzureichend erklärt werden. Begriffe wie Striker, Ghosts oder die Föderation bleiben teilweise vage, was es schwierig macht, die Welt vollständig zu verstehen. Dies ist auf einer Seite positiv, da es mehr Spannung bereitet, auf der anderen Seite jedoch oftmals verwirrend. Ein paar kleine Fußnoten hätten hier sehr geholfen.

Darüber hinaus ist die Geschichte ziemlich klischeehaft wie fast alle Young-Adult Fantasyromane aufgebaut und bedient sich ebenfalls an den herkömmlichen Mustern. Dies führt dazu, dass die meisten Handlungsvorgänge nahezu 100% vorhersehbar waren und somit die eigentlich gut aufgebaute Spannung gestört wird. Marie Lu hat es in diesem Roman leider nicht geschafft, etwas Herausstechendes einzubringen, was den Roman einzigartig machen würde. An manchen Stellen fühlt es sich an, als käme das Buch von einer mechanischen Produktionslinie.

Trotz dieser Schwächen ist "Skyhunter" ein emotionaler Roman, der vor allem Fans dystopischer Geschichten begeistern wird. Marie Lu liefert eine fesselnde Erzählung mit einer starken Protagonistin in einer gefährlichen Welt. Wer eine actionreiche Geschichte sucht wird in „Skyhunter“ ein lohnendes Leseerlebnis finden.

Informationen zum Buch:

Titel: Skyhunter – a silent fall

Autorin: Marie Lu

Verlag: dtv

Seitenzahl: 464